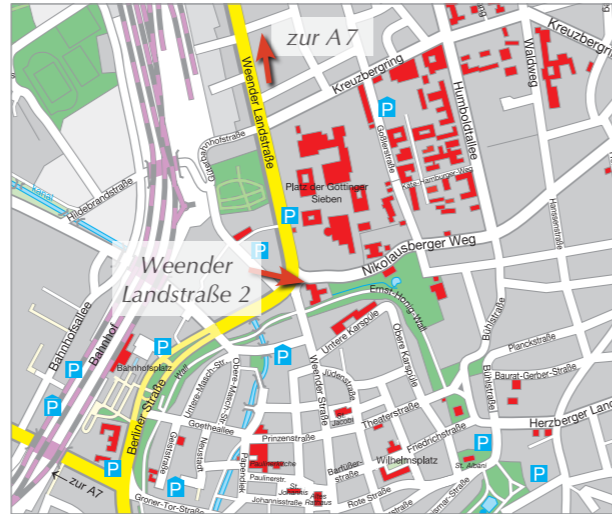




Kontakt und Anfahrt



Rechtsgeschichte beschäftigt sich mit der Vergangenheit des Rechts. Wie haben historische Gesellschaften ihr Recht gelebt? Wie haben Gesetzgeber und Rechtswissenschaftler über Recht nachgedacht? Was »war« Recht früher?

Rechtsgeschichte beschäftigt sich mit der Kultur des Rechts. Sie vermittelt Einblicke in vergangene Rechtswirklichkeiten und in die Vergänglichkeit und Zeitbedingtheit ihres Gegenstands. So schafft sie Distanz zum geltenden Recht, schult Kritikfähigkeit und fördert juristische Selbstreflexion.

Kontakt

Prof. Dr. Inge Kroppenberg
Lehrstuhl für Römisches Recht,
Bürgerliches Recht und Neuere Privatrechtsgeschichte
Tel. 0551 39-4391 · Fax 0551 39-10875
roemrecht@jura.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Eva Schumann
Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte
und Bürgerliches Recht
Tel. 0551 39-7444 · Fax 0551 39-13776
lehrstuhl.schumann@jura.uni-goettingen.de

Anschrift

Juristische Fakultät, Institut für Rechtsgeschichte,
Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung
Weender Landstraße 2 · 37073 Göttingen

www.rechtsgeschichte.uni-goettingen.de



© 2014 Georg-August-Universität Göttingen · Öffentlichkeitsarbeit · Titelbild: Michael Reiter · Gestaltung: Rothe Grafik



RECHTSGESCHICHTE in Göttingen studieren



Was ist Rechtsgeschichte?



Rechtsgeschichte studieren

Die Rechtsgeschichte in Göttingen verfügt über ein außergewöhnlich breites Lehrangebot. Im Grundstudium stehen sechs rechtshistorische Veranstaltungen zur Auswahl. Diese können auch für das Schwerpunktbereichsstudium genutzt werden.

Die historischen und philosophischen Grundlagen des Rechts sind Gegenstand des Schwerpunktbereichs 1. Zur Auswahl stehen zehn Vorlesungen zur Rechtsgeschichte mit Themen von der Antike bis zur juristischen Zeitgeschichte. Aktuelle juristische Fachdiskussionen finden ebenso Eingang wie interdisziplinäre Aspekte. Die Verzahnung dogmatischer Kernkompetenz mit historischem Grundlagenwissen macht die vielfältigen sozialen und kulturellen Bezüge des geltenden wie des vergangenen Rechts sichtbar. Interessierte Studierende anderer Schwerpunktbereiche treffen sich regelmäßig zu rechtshistorischen Kolloquien.

Das Göttinger Graduiertenkolleg »Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts« bietet die Möglichkeit zu einem strukturierten Promotionsstudium im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wissenschaftsgeschichte (→ www.expertenkulturen.uni-goettingen.de).

Rechtsgeschichte in Göttingen

Rechtsgeschichte hat in Göttingen eine lange Tradition. Seit dem 18. Jahrhundert wirkten hier Gelehrte wie Johann Stephan Pütter, Gustav Hugo, die Brüder Grimm oder Rudolf von Jhering. Im 20. Jahrhundert prägte Franz Wieacker das Fach maßgeblich.

Prof. Dr. Eva Schumann



Eva Schumann ist seit 2004 Professorin für Deutsche Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht in Göttingen. Sie ist ordentliches Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften und dort in mehreren (rechts-)historischen Projekten engagiert. Forschungen zur Zeitgeschichte leistet sie u. a. durch ihre Arbeit für die Unabhängige Wissenschaftliche Kommission beim Bundesministerium der Justiz zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs »Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts« bietet sie dem Nachwuchs zudem ein hervorragendes Umfeld für rechtshistorische Dissertationsvorhaben.

Prof. Dr. Inge Kroppenber



Inge Kroppenber leitet die Abteilung für Römisches und Gemeines Recht. Nach Stationen in Leipzig, Frankfurt a. M. und Regensburg lehrt und forscht sie seit dem Sommersemester 2013 in Göttingen. Sie interessiert sich für die historischen Grundlagen des Rechts ebenso wie für seine dogmatischen Aspekte. Neben der Kulturgeschichte des Römischen Rechts, der historischen Geschlechterforschung und der Kodifikationsgeschichte zählt deshalb auch das Familien- und Erbrecht zu ihren bevorzugten Arbeitsfeldern.

Institut und Bibliothek

Die beiden rechtshistorischen Lehrstühle sind in einem der markantesten Gebäude der Universität untergebracht, dem Alten Auditorium an der Weender Landstraße. Zusammen bilden sie den rechtshistorischen Teil des Instituts für Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung.

Im ersten Obergeschoss des Auditoriums befindet sich mit mehr als 30.000 Bänden eine der größten rechtshistorischen Bibliotheken Deutschlands. Sie bietet Studierenden, Promovierenden und Gastwissenschaftler/-innen hervorragende Arbeitsbedingungen. Gäste aus dem In- und Ausland stellen hier regelmäßig neue Forschungsprojekte vor, sodass interessierte Studierende schon früh Kontakte zur rechtshistorischen Forschung erhalten.

